

Ersteinstägig nachmittags mit Beginn der Sonn- und Festtage.

Abonnementpreis monatlich 30 Pf. vierteljährlich 1.00 Mk. jährlich 3.00 Mk. (einschl. Post und Porto).

Die Neue Welt (Unterhaltungsblätter), wozu die Post nicht bezieht, kostet monatlich 10 Pf. vierteljährlich 30 Pf.

Schlesien Nr. 1047. Telegramm-Nr. 30. Postamt Halle a. S.

Socialistisches Organ

Sozialdemokratisches Organ

Insertionsgebühr

Betragt für die erste Spalte 20 Pf. für die zweite 15 Pf. für die dritte 10 Pf. für die vierte 5 Pf. für die fünfte 3 Pf. für die sechste 2 Pf. für die siebte 1 Pf. für die achte 1 Pf. für die neunte 1 Pf. für die zehnte 1 Pf. für die elfte 1 Pf. für die zwölfte 1 Pf. für die dreizehnte 1 Pf. für die vierzehnte 1 Pf. für die fünfzehnte 1 Pf. für die sechzehnte 1 Pf. für die siebenzehnte 1 Pf. für die achtzehnte 1 Pf. für die neunzehnte 1 Pf. für die zwanzigste 1 Pf. für die einundzwanzigste 1 Pf. für die zweiundzwanzigste 1 Pf. für die dreiundzwanzigste 1 Pf. für die vierundzwanzigste 1 Pf. für die fünfundzwanzigste 1 Pf. für die sechsundzwanzigste 1 Pf. für die siebenundzwanzigste 1 Pf. für die achtundzwanzigste 1 Pf. für die neunundzwanzigste 1 Pf. für die dreißigste 1 Pf. für die einunddreißigste 1 Pf. für die zweiunddreißigste 1 Pf. für die dreiunddreißigste 1 Pf. für die vierunddreißigste 1 Pf. für die fünfunddreißigste 1 Pf. für die sechsunddreißigste 1 Pf. für die siebenunddreißigste 1 Pf. für die achtunddreißigste 1 Pf. für die neununddreißigste 1 Pf. für die vierzigste 1 Pf. für die einundvierzigste 1 Pf. für die zweiundvierzigste 1 Pf. für die dreiundvierzigste 1 Pf. für die vierundvierzigste 1 Pf. für die fünfundvierzigste 1 Pf. für die sechsundvierzigste 1 Pf. für die siebenundvierzigste 1 Pf. für die achtundvierzigste 1 Pf. für die neunundvierzigste 1 Pf. für die fünfzigste 1 Pf. für die einundfünfzigste 1 Pf. für die zweiundfünfzigste 1 Pf. für die dreiundfünfzigste 1 Pf. für die vierundfünfzigste 1 Pf. für die fünfundfünfzigste 1 Pf. für die sechsundfünfzigste 1 Pf. für die siebenundfünfzigste 1 Pf. für die achtundfünfzigste 1 Pf. für die neunundfünfzigste 1 Pf. für die sechzigste 1 Pf. für die einundsechzigste 1 Pf. für die zweiundsechzigste 1 Pf. für die dreiundsechzigste 1 Pf. für die vierundsechzigste 1 Pf. für die fünfundsechzigste 1 Pf. für die sechsundsechzigste 1 Pf. für die siebenundsechzigste 1 Pf. für die achtundsechzigste 1 Pf. für die neunundsechzigste 1 Pf. für die siebenzigste 1 Pf. für die einundsiebzigste 1 Pf. für die zweiundsiebzigste 1 Pf. für die dreiundsiebzigste 1 Pf. für die vierundsiebzigste 1 Pf. für die fünfundsiebzigste 1 Pf. für die sechsundsiebzigste 1 Pf. für die siebenundsiebzigste 1 Pf. für die achtundsiebzigste 1 Pf. für die neunundsiebzigste 1 Pf. für die achtzigste 1 Pf. für die einundachtzigste 1 Pf. für die zweiundachtzigste 1 Pf. für die dreiundachtzigste 1 Pf. für die vierundachtzigste 1 Pf. für die fünfundachtzigste 1 Pf. für die sechsundachtzigste 1 Pf. für die siebenundachtzigste 1 Pf. für die achtundachtzigste 1 Pf. für die neunundachtzigste 1 Pf. für die neunzigste 1 Pf. für die einundneunzigste 1 Pf. für die zweiundneunzigste 1 Pf. für die dreiundneunzigste 1 Pf. für die vierundneunzigste 1 Pf. für die fünfundneunzigste 1 Pf. für die sechsundneunzigste 1 Pf. für die siebenundneunzigste 1 Pf. für die achtundneunzigste 1 Pf. für die neunundneunzigste 1 Pf. für die hundertste 1 Pf. für die einhundertste 1 Pf. für die zweihundertste 1 Pf. für die dreihundertste 1 Pf. für die vierhundertste 1 Pf. für die fünfhundertste 1 Pf. für die sechshundertste 1 Pf. für die siebenhundertste 1 Pf. für die achthundertste 1 Pf. für die neunhundertste 1 Pf. für die tausendste 1 Pf.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

Expedition: Geiststr. 21, Hof 2 Cr.

An unsere Leser!

Mit Anfang Januar beginnt ein neues Abonnement auf unser Volksblatt. liegt ein politisch bewegtes Jahr hinter uns, so wird das nächste Jahr noch viel höhere Wellen schlagen. Es nahen die Reichstagswahlen, denen einige Monate später die preussischen Landtagswahlen folgen.

Wie groß die Macht der volksfeindlichen Parteien noch ist, hat der eben beendete Sessionsabschnitt des Reichstags gezeigt. Die Macht der volksbedrückenden Reaktion dauert jedoch nur genau so lange, als das arbeitende Volk sich ihre Herrschaft gefallen läßt. Wird erst jetzt erkennen, daß es nur eine Parole in der jetzigen Zeit geben kann: **Kampf bis zum letzten Atemzuge gegen die Reaktion auf allen Gebieten. Kampf gegen Kapitalismus und Geistesnachtung, Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung,** dann wird mit einem Schlage der erstickende Nebel verfliegen sein, der das Kamuffbild jetzt noch bedeckt, und welcher es dahin bringt, daß Bruder gegen Bruder, Freund gegen Freund, Arbeiter gegen Arbeiter wehet, statt daß sie Schulter an Schulter gemeinsam den gemeinamen Feind besiegen.

Unter Urteil über die Vorgänge auf dem wirtschaftlichen und politischen Gebiete hängt ganz davon ab, in welcher Weise diese Vorgänge uns dargestellt werden. Lieft jemand nur reaktionäre oder sogenannte „unparteiische“ Blätter, so kann er kein zutreffendes Bild über die Vorgänge auf der Weltbühne erhalten; er bildet sich falsche Urteile und hilft schließlich, ohne daß er's weiß und will, zu seinem und seiner Volksfeind sein muß.

Wer ein Mann sein will, wer den richtigen Platz finden will, auf den er sich im politischen Kampfe zu stellen hat, wer sein Leben nicht unnütz vergeuden will, wer nicht zum Gemüthschub am Wagen der Zeit werden will, der muß seine Kenntnisse über die Tagesereignisse aus einem Blatte schöpfen, das ohne Scheu die Reaktion bekämpft und die Interessen des arbeitenden Volkes vertritt.

Ein solches Blatt ist das

Volksblatt für Halle

und den Regierungsbezirk Merseburg.

Das Volksblatt berichtet schnell und ausführlich über alle politischen Ereignisse.

Das Volksblatt enthält täglich einen aktuellen Zeitartikel.

Das Volksblatt veröffentlicht spannende, im modernen Geiste gehaltene Romane und Erzählungen.

Das Volksblatt orientiert seine Leser über alle kommunalen Angelegenheiten.

Das tägliche Brot.

Roman in zwei Bänden von C. Wiebig.

XVI.

Vater Reichle hatte alle Jahre Weihnachtsbäume für die Nudigkeit zu verkaufen gehabt, mehr aus Geizhalsheit als wegen des Verdienstes, und weil er an den grünen Bäumen, die aus Wald und Heide kammen, sein Vergnügen hatte. Dieser Gewohnheit wollte er auch dies Jahr nicht entgehen. Eine Erinnerung an jenen schlaffen, jungen Fichtenkamm, den er sich als Knabe allmählich aus der Gölmlöcher Forst müht, beherrschte ihn ganz und gar; selbst hier unten, im modrigen Keller, glaubte er, den herzigen Duft jener jungen Bäume zu hören.

Diesmal hatte er nur Bäume für kleine Leute. Kleines freudiges Zeug, schön und frohlich gewachsen und halb abgenabelt, das die großen Bänder, die gleich mit Wagen und Werden an den Bahnhöfen erschienen, nicht mochten. Vor dem Heileingang war ein Zierpflanz auf Zierpflanz gestanzt, und der Alte stand auf der Kreppe und bewachte mit halb zugewinkelten Augen seinen Wald. Mit geballten Fingern witterte er den Tannenidyl; er war so in Träumen verloren, daß er nicht merkte, wie Elli und die Eisertrangen, die zwischen den Bäumen des Hofes spielten, sie umfingern, trotz der Ständer, die er ihnen aus Keilensbesen gemacht.

Das einzige hübsche Bäumchen, das frisch grün war und ringelgewachsen, hatte Vater Reichle beiseite gestellt; wenn Leute das kaufen wollten — auf die anderen hatten sie keine besondere Lust — sagte er jedesmal: „Behauere, det is schon verjehen!“

Wine hatte sich von ihrem Schwägererater ein Bäumchen auslöten wollen, aber als es im Morgen des vierundzwanzigsten ihn kam, hatte er gerade das letzte losgelassen.

„Gröppater, de häst' i wohl ooch an Fritschen denken können“, sagte sie vorwurfsvoll. Verlegen sah der Alte umher. „Da hand ja noch ein Bäumchen, halb verdeckt hinterm Thür-

Das Volksblatt hat von allen politischen Zeitungen Halles die größte Auflage und die weiteste Verbreitung.

Das Volksblatt hat sich Freunde in allen Kreisen erworben.

Das Volksblatt hat in den letzten Jahren von allen hiesigen politischen Blättern die größte Abonnentenzunahme zu verzeichnen.

Der Preis des Volksblattes beträgt monatlich bei freier Zustellung ins Haus 60 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 1.65 M. und 42 Pf. Zurzagegebühren. Letztere Gebühr kann jeder eriparen, wenn er sein Blatt von der Post abholt oder abholen läßt.

Unsere Leser und Freunde bitten wir, die nächsten Wochen für Gewinnung neuer Abonnenten zu benutzen.

Redaktion und Verlag des Volksblattes.

Der Erfolg.

In dem jetzen erschienenen Heft Nr. 12 der Neuen Zeit werden die Erfolge angegeben, die von der Reichstagsmehrheit durch Niederbreitung von Gesetz und Recht erringen worden sind. Die Föllner, so führt der Artikel aus, gestürzten den Glauben an den Scheinfunktionalismus, den Glauben an die Ehrlichkeit und Kampffähigkeit des Liberalismus und den Glauben an den Monarchismus.

Seit fünfzig Jahren besteht der bürgerliche Parlamentarismus. Die Zeit hat nicht genügt, den bürgerlichen Parlamentarismus seine Wurzeln im deutschen Boden schlingen zu lassen; er ist heute noch ein fremdes Gewächs, das eine rauhe Haut mit leichter Mühe ausstreift und auf den Gehirnschädeln wirft. Um eines verhältnismäßig kleinen Anlasses willen — denn was ist mit der Annahme dieses Vollerztes schon viel gewonnen, da sie die eigentlichen Schwierigkeiten über schloß, als bejeitigt? — sind die parlamentarischen Formen über den Haufen gerannt, ist vor aller Welt festgestellt worden, daß die Würdlichkeit recht und schuldig der diktatorischen Willkür eines beliebigen hergelaufenen Junkers ausgeliefert werden kann, den die Mehrheit zu ihrem Hütel bestellt. War eine solche Zertrümmerung der scheinfunktionalen Formen schon möglich um eines leineswegs besonders dringlichen Zweckes willen, wie wird erst mit ihnen aufgeräumt werden, wenn den herrschenden Klassen einmal wirklich das Messer an der Kehle sitzt?

Sin jüngere Nationen sind es eine lächerliche Enttäuschung sein, daß die Reaktion den deutschen Scheinfunktionalismus einmal so gezeigt hat, wie er ist, splinterförmig, ohne allen Füllter. Daher die kampfphischen Bemühungen der Eugen Richter und Konstantin, lieber jede Schwach jungerlicher Knechtschaft auf sich zu nehmen, als zu entfallen, wie schwach die Konstitution des Reichstages ist und wie morsch das parlamentarische Gerüste, woran die bekannten Worthelden des

Liberalismus ihre Turnkünste zeigen. Für die revolutionäre Entwicklung der Volksmacht ist es aber ein großer Gewinn, daß sie endlich einmal mit Händen zu greifen vermögen, woran sie mit dem Scheinfunktionalismus sind, daß sie sich endlich einmal den hohen Traum aus den Augen reißen müssen, als könnte so von hinten herum, ganz unmerklich, auf dem Wege parlamentarischer Diskussion die kapitalistische Herrschaft entthront und die proletarische Herrschaft begründet werden. Jene lärmende Furcht vor dem Siege, die sich wie ein Mehltau auf den freudigen Kampfmut des Proletariats zu legen vermag, jene staatsmännischen und weisen Warnungen, den Bogen nicht zu straff zu spannen, fünfmalen er sonst lösen würde, fallen zusammen vor der nackten Tatsache, daß der Bogen durch und durch verfault ist, daß er bei der ersten ersten Probe springen wird, mag er nun gelind oder straff gespannt werden, fallen zusammen vor der Parole der Brotwunder: Wieder mit dem Parlamentarismus, sobald er der arbeitende Klasse auch nur den kleinsten Anteil an der Macht gewährt.

Freudlich ist damit auch der Glaube an die Ehrlichkeit und Kampffähigkeit des Liberalismus, an das gesellschaftliche Tugendbild der „großen Sünden“, in der das klassenbewußte Proletariat mit dem bürgerlichen Radikalismus auf du und du stehen, wenn nicht gar — und in der Praxis würde es immer nur hierauf hinauskommen — seine Schleppe tragen soll. Der schmähliche Verrat, den die verschiedenen liberalen Fraktionen, die Nationalliberalen um Baffermann, die Freisinnigen um Eugen Richter und auch die libidinalen Demokraten um Baumgarten — in der Schilke des Zolltarifs an den arbeitenden Klassen geübt haben, bleibt ihnen unvergessen. Nicht als ob sie nicht, wie bisher, so auch im proletarischen Interesse die bescheidenen nötigen Rolle des Kanonensüßers spielen, nicht als ob sie nicht auf die Stichwafelnunterstützung der Arbeiter gegen ausgepöbelte Reaktionen rechnen dürften; daran wird nichts geändert werden, mag auch dies oder jenes sozialdemokratische Blatt im ersten Aufsehen berechtigten Jornes anders gesprochen haben. Aber wer jetzt noch mit der anmutigen Zumutung, in den Liberalen etwas anderes zu sehen, als Verräter an den Interessen der Massen, die Arbeiter belästigen sollte, darf eines schlechten Empfangs gewärtig sein.

Freilich kann man sagen, daß die Freisinnigen um Borch und Schrader sich doch besser gehalten hätten. Das ist richtig; sie haben in anerkannterweiser Weise gezeigt, was der Liberalismus heutzutage noch im besten Falle und unter den günstigsten Umständen leisten kann — als ehrliche und gesunde Hülfstruppe der Sozialdemokratie. Im besten Falle und unter den günstigsten Umständen, denn alle Welt weiß, und die Freisinnige Vereinigung wird es am wenigsten leugnen, daß sie in dem voranschreitendsten nahen Zeitpunkt, wo eine neue Marine- und Militärvorlage auf der Weltbühne erscheint, der sozialdemokratischen Partei wieder in die Hände fallen wird, gemeinsam mit den Karborff und Gröber und Baffermann. Aber in dem Kampfe um den Zolltarif hat die Freisinnige Vereinigung sich wacker gehalten, und so würde sie ohne

„Stell man an for Jreten.“ sagte sie leise und reichte ihrem Mann eine Streichholzbox. „Aber wie für die Alte auch mühte, und die Frau sich als Windbüchlein vorstellte und die Kleider ausbreitete, die Lichter verlöschen immer wieder.“

„Sie wollte sich ungeduldig werden, aber er sagte resigniert: „Was man, Mutter, er muß ooch ohne Licht jeht.“ Und dann sagte er nach ihrer Hand und zog sie neben sich: „Stell Der man hierher, Amalthe!“

„So haben sie beide Seite an Seite; sie sprachen kein Wort mehr. Er schmätzte sich nur einmal, und sie zog plötzlich ihren Krepplieder, der ihr so viel zu schaffen machte, sich jetzt im Wind wie ein Segel blühte, sich jetzt wie ein Strich um ihren Mann schürzte, mit heiligem Juchz vor's Gesicht, und dann keuzten sie beide aus Herzensgrund.“

„Sie hatten es gar nicht eilig, noch Janje zu kommen — Elli vertrat sie ganz genügend — es war ja im Gesicht'io wenig zu thun, fast gar nichts!“

— — — — —

Eine bitter kalte Dämmerung sank nieder, ein schneidender Nord- und südlicher durch die Strohen. Das war kein festliches Wehen, und doch eilten die Entzogen froh. Alle Mienen schienen erhellt, auf den Kindergeheimern schimmerte die Alnang bediger Verklärtheit.

Wine hatte ihre kleine auf den Arm nehmen müssen, die wäre sonst umgerannt worden. Vor den Kaufbuden konnte sich die Menge, jeder wollte noch rauch ein Gesicht erheben, und Männer und Frauen eilten beladen, und Serren und Damen schoben in Dreifüßen und hohen kaum über alle Fußete weg. Weihnachtskollen wurden getragen; wenn der Wind das weiße Zeug über dem Dache lästerte, wurden Weihnachtskugeln ganz groß.

(Fortsetzung folgt)

Weiteres.

Ein Unberühnlicher. Richter (am Naumburger). „Lobge Sie noch einen letzten Wunsch vor Jorer Hinrichtung? — O ja, die Geheimnisse möge i umbringen!“

Diese Kinder! Der kleine Fritz in eine Koffer-Beise, schart heremplobend: „Mama, wir wollen Bahnstätt spielen, kann ich einmal Dein Geiß küssen?“

An die Arbeiterschaft in Ellenburg.
 Sonntag den 23. Dezember soll wiederum eine **Arbeitslosen-Zählung** vorgenommen werden. In Anbetracht der herrschenden Arbeitslosigkeit ist es Pflicht der organisierten Arbeiterschaft sich an dieser Zählung wahrhaftig zu beteiligen und zu diesem Zwecke haben sich die betr. Zähler bei ihren Gewerkschaftsvorständen zu melden. Die Zählarten sind Sonntag den 23. Dez. von früh 7 1/2 Uhr an in folgenden Lokalen in Empfang zu nehmen.
 Für den Stadtbegriff: Restaurant zur Rose.
 Für den Dorfbegriff: im Dorfweiler.
Das Gewerkschafts-Kartell.

Sangerhausen. Sangerhausen.
Gewerkschafts-Gesangsverein.
 Zu unserem am 2. Weihnachtsfeiertage abends 7 1/2 Uhr in der Schweizerhütte stattfindenden **Vergnügen** bestehend in **Konzert und Ball**, ladet Freunde und Gönner des Vereins hiermit ein **Der Vergnügungsausschuss.**

Kretzschau.
 1. Weihnachtsfeiertag abends 7 Uhr
Gesangs-Konzert
 ausgeführt vom Arbeiter-Gesangsverein „Vorwärts“ Kretzschau. Hierzu ladet ergebenst ein **H. Topel.**

Gasthof Deutscher Kaiser, Aue-Zeitz.
 Donnerstag den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)
Großes humorist. Gesangs-Konzert
 unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins Kiebertanz, Zeitz. Sehr reichhaltiges Programm.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Zu einem gemüthlichen Abend ladet ergebenst ein **Robert Werther.**
 — 2. Feiertag Karfreitag 8 1/2 Uhr. —

Wunsch-Essenzen
 Spezialität: „Zylostergeräthchen“
Rum, Arac, Cognac, Liköre, div. gut gelag. Weine
 empfindlich
Arthur Cappel, Zeitz
 Kaiser Wilhelmstraße 10.

Unserer **Rabatt-Sparmarken auf alle Waren.**
Zukunft so wie **Krawatten, Kragenschoner, Handschuhe, Herrenwäsche, Hüte, Schirme, Stücke, Manschetten, Knöpfe, Portemonnaies etc.**
 gebrauchen, kaufen Sie nur bei **Otto Blankenstein**
 Obere Leipzigerstrasse 36.
 Dort haben Sie Gewähr für **Neuheit und Eleganz.**

Dr. Aumann's
süßser Medizinal-Heidelbeerwein
 ist bei Gutes, Geistesfestigkeit und Verschleimung eines der vorzüglichsten Linderungsmittel und hat sich sowohl bei der hartnäckigen **Influenza**, als auch bei vielen anderen davorartigen Krankheiten als überraschend schnell heilsam gezeigt.
 99 Anzeichnungen 99.
 Zu haben in den Verkaufsstellen des Allgemeinen Konsum-Vereins zu Halle a. S.

In nur vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl:
Planen- u. Bergmannsäden, Kantheller- u. Lederhosen in vielen Farben, Barchent-Unterhosen, Jagdwesten, Strickjassen, Blaue Hosen u. Schürzen, Tischentwäger, fertige Bettlaken u. Bettbezüge, Bettlaken in Leinen u. Barchent, extra weite Barchenthemden in vielen Farben.
W. A. Kyritz,
 Trödel 2, am Markt.

Achtung, Festbraten!
 Prima Rindfleisch 3, Knochen à 5 Pf. 60 Pf. ohne Knochen „ 70 „
 „ Schweinfl. à 75, Kalbfleisch à 70 „
 Hammelfleisch à 65 Pf., div. Wurstsorten.
 Hochachtungsvoll
M. Zimmer, Triftstraße 27.
Stollen
 in bekannter Güte und zu allen Preisen empfiehlt
A. Bornschein,
 Geißestraße 20.

Honigkuchen.
 Auf 3 W. 2.50 W. Rabatt.
Baumkonfekte
 zu billigen Preisen.
 Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 1 W. an noch ein Präsent.
 Franz Döner,
 Lindenstr. 56 und Rannischstr. 2.

Norddeutsche Fischhalle,
 Merseburgerstr. 101, Ecke Königsstraße.
 Empfehlung zum Feit **frische div. Seefische,** zu billigen Tagespreisen.
Feintes Fuß-Karpsen per Pfd. 70 Pf.
Prima Wall- und Haselnüsse per Pfd. von 35 Pf. an.
Geräuch., marin. Fischwaren in größter Auswahl und täglich frisch eintreffend.
 C. Stawe.
 Mitglied des Rabatt- u. Spar-Vereins.

Neujahrs-Zigarrenspitzen mit Blumen.
Neujahrs-Gratulationskarten.
Neujahrs-Postkarten.
 Billigste Preise.
En gros.
Gebr. Buttermilch
 Halle a. S., Landwehrstr. 9.
 Fernspr. 508.
Großer Pöhlen Winterüberzieher sind von 4.50 Wt. an, so lange der Vorrat reicht, zu verkaufen.
Topfer, Roter Turm, neben dem Volkswohl rechts 1. Etage.

Stadt-Theater in Halle a. S.
 Direction: **H. Richards.**
 Donnerstag den 25. Dezember 1902 nachm. 3 1/2 Uhr. Zu ermäß. Preisen:
Der gestiefelte Kater.
 Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. H. Börner.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 101. Vorst. i. Ab. 85. Vorst. aus F. Ab. 1. Viertel.
Zahnwäuter
 und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
 Romant. Oper in 3 Akt. von R. Wagner.

Freitag den 26. Dezember 1902 nachm. 3 1/2 Uhr. Zu ermäß. Preisen:
Der gestiefelte Kater.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 3. Sonder-Vorstellung bei gänzlich aufgehobenem Abonnement.
Der Bettelstudent.
 Operette in 3 Akten von C. Millöcker.

Sonnabend den 27. Dezember 1902 nachm. 3 1/2 Uhr. Zu ermäß. Preisen:
Caballeria rusticana.
 Hierauf:
Hänfel und Gretel.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 4. Sonder-Vorstellung bei gänzlich aufgehobenem Abonnement.
Die Reise um die Erde in 80 Tagen
 nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.**
 Großes Lustspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen und Musikal. von b'Günery und Jules Verne.

Neues Theater
 Direction: **E. M. Wauthner**
 Donnerstag den 25. Dezbr. (1. Feiertag) nachm. 4 Uhr. Gemüthliche Breite.
Die Dame von Mayim.
 Abends 8 1/2 Uhr. Romant. 1. Male:
Liebe in Waffen.

Welt-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 81 nachm. 2-10 Uhr:
Die Sudeten. Hübziges Revier.
 100 div. alte Orgeln, Harmonikas, Tromp., Signalhörner, Karzin., Musikwerke, Sitarren, Pfeifen etc. billig zu verk. **Schülerhof 1.**

Panorama Bittenberg, Palästina.
 Goldene Weintraube, 21. bis 27. Dez.
Restaur. z. Forelle.
 Schüllerhof, Ecke am Markt.
 Bringe dein Lokal während der Feiertage in empfehlende Erinnerung.
 Gute Speisen und Getränke bei aufmerksamster Bedienung.
 Zu freundl. Besuch ladet ein **A. Frenzel.**

Zeit. Diana-Saal.
 1. Weihnachts-Feiertag **humoristische Abendunterhaltung** unter gütiger Mitwirkung der humoristischen Abteilung des Arbeiter-Turnvereins. Eintritt 25 Pf.
 Hierzu ladet febl. ein **H. Köhler.**

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**
Oskar Heller
 Steinweg 32.
 Telefon 2178.
 Ein großer Posten **Papp- und Kinderwagen** (zurückgel. ff. Müster), billig zu verkaufen um damit zu räumen.
Geißstraße 21, Sterbgeschäft.

Weihnachts-Geschenk.
 Ueber **500** feine Nestor-Westen sollen bis Weihnachten für **1.50 bis 3.-** verkauft werden.
Otto Knoll, Obere Leipzigerstr. 86.

Als Festgeschenk empfehle ich Weihnachts-Präsenktischen in großer Auswahl und nicht teuer.
Paul Driehsen, Gigarrenspezialgeschäft
 Wörmlienerstraße 109.
 Gr. Vösten geir. Schuwerk in allen Sorten, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. Wanselstraße 1 im Laden.
 Terophon 3. D. m. 1931. b. Geißstr. 55 G. L.

Regen-Schirme
 Beste Ware.
 Billigste Preise.
 Eigene Fabrik.
 Gegr. 1854.
Fr. Rickelt
 Kleinschmieden.
 Tel. 2486.

Nur noch kurze Zeit!
 Wegen großen Lager
Aepfel!!!
 den Storb von 100 Bismig an.
Apfelsinen!!
 frisch eingetroffen für Gändler, bekannt billige Preise.
Botho Schurig, Gr. Märter-
 Verkaufsl.: Steinweg 4, Burgstr. 1.

Radikal-Mittel
 gegen Süßnerauger u. harte Haut empfiehlt in Bl. a 60 Pf. die **Drogenhandlung**
Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Morgen Mittwoch sollen die letzten schönen **Christbäume**, jedes Stk. zu 20 Pf. verkauft werden.
Chocoladenhaus,
 Gr. Ulrichstr. 88, Geißstr. 49, Steinweg 1.
 Ein größeres Futterfleisch zu verkaufen **Ammendort, Mittelstr. 8.**
 Soeben erdienen:
Süddeutscher Postillon
 Nr. 20.
 Preis 10 Pf.
 Zu beziehen durch sämtliche Aus-
 träger und **Volksbuchhandlung,**
 Geißstraße 21.

Das Geheimnis

der Einwohner von Halle u. Umgegend,
 nach welchem man
**die Weihnachts-Einkäufe ohne besondere
 Geldausgaben machen kann, ist aufgedeckt!**

Das längere Zeit bereits bestehende
Möbel- und Waren-Kredit-Haus
Carl Klingler
 Dessau Halle a. S., Weissenfels
 Askanischestr. 157. Gr. Ulrichstr. 20, part. u. 1. Et. Wiesenstrasse 2.

hat sich angesichts der hier herrschenden Arbeitslosigkeit und der bevorstehenden Feiertage entschlossen, die Bedingungen für die An- und Abzahlung soweit zu reduzieren, dass auch der Minderbemittelte jetzt die Gelegenheit hat, seinen Bedarf ohne weiteres zu decken.

Das überaus grosse Lager ist bis aufs kleinste Detail komplettiert und besteht aus den Abteilungen

**Möbel, Betten, Polsterwaren u. Spiegel,
 Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion,
 Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Stiefel,
 Bilder, Regulateure u. Taschenuhren** für Herren u. Damen, in Gold und Silber.

Alte Kunden erhalten Waren ohne Anzahlung.

Gratis erhält jeder Kunde bis 1. Feiertag **ein hübsches Geschenk.**

Bitterfeld.

Sonabend den 27. Dez. 1902 in Oelzners Lokal

öffentl. Gewerkschaftsversammlung.

Tagesordnung: Die Arbeitslosgängling.

Um zahlreichen Besuch der organisierten Arbeiter erucht
Der Einberufer.

Sozialdemokratischer Verein Weissenfels.

Donnerstag den 25. Dezember abends 7 Uhr (1. Weihnachts-Feiertag) im Restaurant „Meißelstrasse“

Konzert, Theater, Vorträge.
Am 2. Feiertag nachmittags 4 Uhr in der Zentralthalle
Ballmusik.

Die Parteigenossen, sowie Mitglieder der Gewerkschaften sind hierdurch zum Theater, sowie zu der in der Zentralthalle stattfindenden Ballmusik freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Zentralverband deutsch. Brauereiarbeiter.

Zahlstelle Halle a. S.

Donnerstag den 25. Dez. (1. Feiertag) von nachmittags 4 Uhr ab

Weihnachts-Vergnügen

bestehend in Kinderbescherung, Konzert, Theater und Ball mit freier Nacht. Freundschaft ladet ein Das Komitee.
Die Mitglieder werden dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen.
Nur durch Karten eingeladene Gäste haben Zutritt.

Zentralverband der Zimmerer.

Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag den 28. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) findet von nachmittags 4 bis abends 12 Uhr unser

Kränzchen mit Kinderbescherung

im „Weißen Hof“, Weißstraße 5, statt.
Die Mitglieder sowie Freunde und Genossen sind hiermit freundlichst eingeladen.
Das Komitee.

Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.

Donnerstag den 1. Weihnachtsfeiertag von 11 1/2 Uhr ab

Frühshoppen im „Konzerthaus“.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein Wildschütz.

Am 1. Weihnachtsfeiertag

grosses Gesangs-Konzert

mit humoristisch-theatralischen Vorträgen, ersten und heiteren Inhalts.
Vorzügliches Programm. Anfang 7 1/2 Uhr.



Radfahr-Verein „Frisch auf!“

Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität.

Donnerstag den 1. Weihnachtsfeiertag von nachmittags 4 Uhr an

Kränzchen

im letzten Dreier, Merseburgerstraße.

Freunde und Sportgenossen sind hierdurch eingeladen.
Der Vorstand.

Sämtliche umliegenden Bundesvereine sind hierdurch eingeladen.



Radfahrer-Verein „Einigkeit“, Bitterfeld.

Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität.

Am 2. Weihnachts-Feiertag in Oelzners Lokal

Kränzchen mit freier Nacht.

Der Vorstand.

Turnverein „Fichte“, Halle a. S.

1. Weihnachtsfeiertag: Turnfahrt nach Merseburg.

Treffpunkt Reubers Lokal, Pfännerhöhe. Abmarsch 1 1/2 Uhr.

2. Feiertag vom 11 1/2 Uhr: Grosser Frühshoppen

mit musikalischer Unterhaltung im Vereinslokal „Konzerthaus“, Karlstr. 14.

Am 31. Dezember abends 8 Uhr im „Konzerthaus“

grosses Sylvester-Vergnügen

bestehend in Konzert, Theater, turnerischen Aufführungen (Spezialitäten), Schülervorlesungen und Ball.

Grossartiges Programm. Es ladet freundlich ein D. B.

Turn-Verein „Jahn“, Merseburg.

Donnerstag (1. Weihnachtsfeiertag) abends 8 Uhr in der Funkenburg

grosser Unterhaltungsabend

verbunden mit turnerischen Aufführungen.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Arbeiter-Turn-Verein „Frisch auf“, El. Wittenberg.

Am 1. Weihnachtsfeiertag abends 8 Uhr findet im Saale des Herrn

Galle „Zum Abschluss“ eine große öffentliche

Theater-Vorstellung

verbunden mit turnerischen Aufführungen statt.

Eintrittspreis: Im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu haben bei C. Krüger, Goltzstr.

zur Ecke, A. Rathke, Kaufmann, C. Wöhning, Dörbberer, L. Otto,

Restaurateur, Wittenberg, Köpferstr., Adler, Restaurateur, Wittenberg, Jüden-

straße, im Vereinslokal und beim Vorstand.

Nach dem Theater: Große Verlosung.

Der Reinertrag ist zur Anschaffung von Geräten bestimmt.

Einem genussreichen Abend verbindlich ladet ergehen ein Das Komitee.

Dr. med. Wilm's Ratgeber Familienglück

sendet für 50 Pf.

Hygienischer Schutz,

Dr. 50 Pf., 80 Pf., 1, 2, 3, 4, 5, 6 Mt.

Ermächtigung für Unbemittelte.

Gummiwarenhaus

Oskar Ischner, Große Ulrich-

straße 40.

Sämtl. Parteischriften

Die Goldbuchhandlung.

Heber unsere Kraft!

Auf meine eleganten Herrenkleider gewähre bei Wachaufbereitung in bestem tabellösen Sitz, sowie bei meinen hochfeinen und guten fertigen Ueberziehern, Anzügen, Joppen, Beinkleidern u. dergl.

Rabattsparmarken.

Gleichzeitig mache auf einen größeren Vollen Stoffe, nur erstklassiges Fabrikat, welche ich aus der Marinschen Korkkammern billig erhandelt, aufmerksam.

Otto Knoll, Obere Leipzigerstrasse 36.

Schröders Musik-Institut, Reilstrasse 122,

stellt zu Othern Musikinstrumente unter günstigen Bedingungen ein.

Um mit
den großen Vorräten
Winter-Schuhwaren
für Damen, Herren und Kinder zu räumen, verkaufen wir diese zu
stauenden billigen Preisen.
Gummischuhe für Groß und Klein.
Beste Gelegenheit zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.
Deutsch-Amerik. Schuhfabrik, G. m. b. H.
nur 84 Leipzigerstr. 84
am Turm.

Umsonst an jeden Käufer Puppen, andere Spielwaren.

Als Weihnachts-Geschenk Spielwaren jedem Käufer.

Weihnachten
steht vor der Thür. Jedermann bedarf seinen Bedarf
ehe es zu spät wird.
Auf Kredit
bei kleinster Anzahlung und spielend leichten Teilzahlungen. (Kunden ohne Anzahlung):
Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben
Wäsche, Betten, Kleiderstoffe, Muffen,
Möbel, Spiegel, Volkserwaren,
Lampen, Kinder- u. Puppenwagen,
sowie alles was man braucht.
Rob. Blumenreich
Waren- u. Möbel-Kreditthaus
24 Halle a. S., 24
Große Ulrichstraße
Bis 10 Uhr abends geöffnet.
Bitte auf Firma zu achten!!

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.



